

Kreuzenzianwiesen in Poysdorf

Die Kreuzenzianwiese in Kleinhadersdorf beherbergt den seltenen Kreuzenzian und den gefährdeten Kreuzenzian-Ameisenbläuling, ein Tagfalter, der auf "seine" Pflanze angewiesen ist.

Foto: M. Gross

Kreuzenzian ...

Der seltene Kreuzenzian wurde im Mittelalter als Erlösungssymbol gedeutet und war dementsprechend begehrt. Manch fromme Sage rankt sich um ihn. Sagenhaft wichtig ist er auf jeden Fall für den vom Aussterben bedrohten Kreuzenzian-Ameisenbläuling. Größere Vorkommen gibt es nur noch im Schmidatal, entlang der Wasch-bergzone und im Raum Poysdorf.

und Kreuzenzian-Ameisenbläuling

Noch seltener ist der Kreuzenzian-Ameisenbläuling, der im Raum Poysdorf eine der größten Populationen Niederösterreichs aufweist. Der hochgradig gefährdete Tagfalter ist aufgrund seiner Biologie eng an den Kreuzenzian gebunden, er legt seine Eier ausschließlich auf dieser Pflanze ab.

Bei der Entwicklung der Raupen kommt es noch zu einer faszinierende Besonderheit. Nach dem Schlüpfen imitieren die Raupen Duftstoffen und die chemische Oberflächenstruktur der Außenhaut von Knotenameisen. Durch dieses Täuschungsmanöver halten die Ameisen die Schmetterlingsraupen für eigene Larven und tragen sie ins Nest, wo sie bis zum Schlüpfen im nächsten Frühling von den Ameisen gefüttert werden.

Gefährdung ...

Der Kreuzenzian wächst in straucharmen Trockenlebensräumen. Wie überall im Weinviertel sind diese Lebensräume durch Ruderalisierung, Verbuschung

und Düngereintrag aus den angrenzenden Agrarflächen bedroht. Zwar ist der Kreuzenzian weniger empfindlich gegenüber Verfilzung und aufkommenden Gehölz, in geschlossenen Strauchbeständen oder auf einheitlichen Reitgrasflächen verschwindet jedoch auch er sehr rasch.

und Schutz

Seit 2007 besitzen wir eine Kreuzenzianwiese in Poysdorf, zudem haben wir weitere Wiesen angepachtet. Auf diesen Wiesen gedeihen nicht nur Kreuzenzian und Kreuzenzianbläuling prächtig, auch andere Trockenrasenbewohner sind hier anzutreffen.

Durch regelmäßiges Schwenden und Mähen werden die Gebüsche zurückgedrängt und somit bestmögliche Lebensbedingungen für die beiden bemerkenswerten Arten geboten.

Lebensraum:
Halbtrockenrasen
Gemeinde: Poysdorf
Schutz: keiner
Ankauf und Pacht: 2007
Fläche: Eigentum: 0,39 ha,
Pacht: 1,27 ha

